

I.N. 232. 165

Saxony

General Professor Mommsen.

Berlin



Wien, Schiffmarkt 14.
11. 28. Nov. 1882.

Hochzuverehrender Herr Professor.

Ich überbringe Ihnen in einem jungen
Blutigen Herrn ihr ganzes best.
gütliches und sehr herzlichst ge-
sellschaftliches und gütliches und
ihnen und allem Herzen das
höchste Glück zur Wunscherwartung
des des Himmel und Wohlleben
götter. Die Kunde ist Ihnen
für die glücklichsten und sehr
unregelmäßigen Stunden darüber
die das Wissen der Könnisse
Gesichte sind bewieset? Wie groß

und selbst was wir das Ge-
tanka, daß die selbst, während
die mit von der alten, vörrig,
in Lügen erzählen, von den
feldmännlichen Hämmer, von
jedem besitzt nur, eine Kiste
und eine Spiel im Dienst der
Katholischen eingezogen, daß
die selbst, mitten im Hosen der
Welt, haben und haben für
Freiheit und alle Ihre Welt.
müssen, daß die nicht mit den
Wort allein, sondern auch mit der
Gut, Dampf und Ungewiss nicht
sprechen, das Wissen und Wissen,
es sind! - Da kommt es mit





plötzlich so unbeeinträchtigt geblieben, daß
ich schon immer Ihre kühnen
Blickblicke rühmend voll, aber
ich fürchte ich es, wenn man
jung ist, seine Eingebung in
seiner Lust für unerschöpfbar, und
dann wie oft es mir auch gesagt
wurde, es will mir doch immer
so unglaublich dünken, daß, während
ich selbst nicht Gefasse aufgeben
kann, als Rufen und hören, daß
es mir einmal für große Mären,
es nicht gleichgültigere gibt, als
Weswegen mir gar Konfessionen!
— Aber weiß ich das, daß
das geht das Blut in, — das

... aber Lind! Und - warum diese
Zeilen auch gar nicht vor Herr Brügg,
im Kämmer, Herrn Professor, noch
wird mir unersättlicher Wunsch
in Erfüllung gehen, wenn Sie
glücklich sind, noch werde ich mich
immer gleicher Liebe und Verehrung
an dem Worte fangen, das ich seit
immer schon lese, denn mich lassen
sich immer zu können; aber was
kann ich das auch so leicht? Das muß
am besten durch die besten
deinen Handel auch nicht das sind von Herzen
zu haben, was sich ich nicht und gelassen
andere annehmen, daß wir nicht das ist,
sal mit mir diesen Punkt betonen!

Lieber, bitte, Herrn Professor lassen Sie diese Zeilen
in mich glücklicher Weise und so gehen
Sie mir, daß ich mich selber einen Namen!
Elise Richter